

Jugendliche säen mit Biobauer Getreide

Essingen. Der Bioland Landesverband und das Schlossgut Hohenroden haben ein Zeichen gegen die grüne Gentechnik gesetzt. Mit tatkräftiger Unterstützung von rund 100 Schülern der Essinger Parkschule wurden 30 Kilogramm Saatgut aufs Feld gebracht und so für eine biologische Vielfalt geworben. "Zukunft säen" hieß es für die Schüler und Schülerinnen der Klassen fünf bis neun, die bereits mit ihrem Schulgarten landwirtschaftliche Erfahrungen sammeln konnten. Bürgermeister Wolfgang Hofer berichtete von seinen eigenen Erlebnissen bei ähnlichen Aktionen und

er betonte: "Es ist wie ein Kreislauf von der Saat über die Ernte bis zum Endprodukt." Ziel dieser Aktion war es, die Unabhängigkeit der Landwirte zu unterstreichen, die weiterhin ihr eigenes samenfestes Getreide anpflanzen wollen und somit nicht an die Vorgaben der Großunternehmen gebunden sein möchten. Bioland-Bauer Philipp von Woellwarth und Christa Brockhaus-Henzler vom Bioland Landesverband erklärten, dass dadurch eine robustere und ertragreichere Ernte gewährleistet sei. Davon profitiere letztendlich auch der Endverbraucher. Die Schüler waren in jedem Fall

mit Begeisterung dabei und dürfen sich im nächsten Jahr auf eine Einladung der Heimatsmühle freuen. Mit seinem Versprechen, dass die Kinder die Weiterverarbeitung der Ernte gezeigt bekommen, schließt Geschäftsführer Maximilian Ladenburger den Kreislauf.

Copyright 200 PMG Presse-Monitor Deutschland GmbH und Co. KG